



# Gemeindebrief für Wilhadi

Juni bis August 2026



*Wir wünschen unseren Leserinnen und  
Lesern segensreiche Sommertage!*

## Kontakte

### Büro Wilhadi

Steffensweg 89, 28217 Bremen

Tel. 384584 Fax 384529

Gemeindesekretärin:

Irina Klat

[buero.wilhadi@kirche-bremen.de](mailto:buero.wilhadi@kirche-bremen.de)

### Öffnungszeiten

Montag: 17:30-18:30 Uhr

Mittwoch + Freitag: 10:00-12:00 Uhr

### Pastor

Bitte wenden Sie sich mit Anfragen  
an unser Gemeindebüro

### Kirchenvorstand

Über das Gemeindebüro

### Kindergarten und Krippe Portland

Leitung: Andrea Besser

Tel. 39099377

Konsul-Smidt-Str. 8 v

28217 Bremen

[portland.wilhadi@kirche-bremen.de](mailto:portland.wilhadi@kirche-bremen.de)

### Kita Netzwerkkoordinatorin

Anna-Lena Weseloh

Kita Portland der ev. Wilhadi-Ge-  
meinde

Tel.: 0421 82 877 120

Mail:

[netzwerk.portland@kirche-bremen.de](mailto:netzwerk.portland@kirche-bremen.de)

### Hausmeister

Fabian Schützek

Zu erreichen: Mittwoch + Freitag  
über das Gemeindebüro



### Bundesweite Telefonnummer

0800-111-0-111

[telefonseelsorge@kirche-bremen.de](mailto:telefonseelsorge@kirche-bremen.de)

Besuchen Sie für aktuelle Nachrich-  
ten gerne unsere Homepage

[www.wilhadi.kirche-bremen.de](http://www.wilhadi.kirche-bremen.de)



Wenn Sie nicht zu unserer Gemeinde ge-  
hören, nehmen Sie dieses Gemeindeblatt  
bitte als freundlichen Gruß.

---

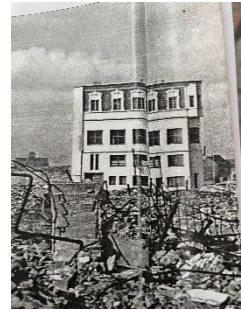
### Impressum

Herausgeber: Ev. Wilhadi-Gemeinde zu Bremen, Steffensweg 89, 28217 Bremen. Tel. 0421-384584, e-mail: [buero.wilhadi@kirche-bremen.de](mailto:buero.wilhadi@kirche-bremen.de). Die Ev. Wilhadi-Gemeinde zu Bremen ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch zwei Mitglieder des Kirchenvorstands lt. Gemeindeordnung. Verantwortliche Redaktion: Gisela Uhlhorn, Tel. 0421-384584.



## Aus der Gemeinde

### Erstanden aus Ruinen - Wilhadi und Ökumene 70 Jahre später!



„NAHET EUCH ZU GOTT, SO NAHT ER SICH ZU EUCH“ Jakobus 4-8



Diese Worte aus dem Jakobusbrief stehen auf der Gedenktafel an der Stelle, an der unsere Wilhadi-Kirche beim Fliegerangriff 18./19. August 1944 zerstört wurde. Lediglich der Turm der Kirche ragte aus den Trümmern hervor. Der Gemeindesprengel war quasi über Nacht verschwunden. Gerettet werden konnte ein Altarbild, es hängt heute unter dem Orgelbereich. Auch die noch vorhandene Glocke überstand, allerdings beschädigt, den Krieg. .



Heute erinnert nur diese Steintafel, umgeben von Bäumen im Grundriss unseres ehemaligen Kirchenschiffs zusammen mit ein paar Mauerresten an den ehemaligen Standort der alten Kirche beziehungsweise deren Turm,



**Am Mittwoch den 19.8.26 um 18 Uhr erinnern wir an diese zerstörerische Vergangenheit mit einer kurzen Andacht mit Pastor Staats und der Flödistin Jette Beyer vor Ort an der Gedenkstätte an der Nordstraße.**

Text: Waltraud Scholz/Gerald Wagner

## Aus der Gemeinde

**Am 2. April 1955 wurde der Grundstein für unser heutiges Gemeindezentrum gelegt.**

Der Text des Grundsteines ist: „**Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist: Jesus Christus**“.

Der Wiederaufbauplan ließ eine Bebauung am alten Platz nicht zu. Daher wurde der Gemeinde der heutige Standort direkt gegenüber der katholischen St. Marien-Gemeinde, als scheinbare Einheit der Kirche, zugewiesen. Die Ökumene wird in beiden Gemeinden großgeschrieben, z.B. mit gemeinsamen Gottesdiensten.

Die Kirche und das Gemeindezentrum wurden von dem Architekten Fritz Brandt erbaut und am 9. September 1956 eingeweiht. Im Januar 1953 ist die beschädigte Glocke aus dem Turm der alten Wilhadi-Kirche entfernt worden. Sie wurde eingeschmolzen, neu gegossen und hängt jetzt im heutigen Kirchturm. Die zusätzlichen Glocken wurden mit ihr und dem Geläut von St. Marien abgestimmt.

Am 19. Oktober 1962 beschloss die Baudeputation den Abriss des Turms und so wurde er schließlich 1964 abgerissen. Die Kugel der Turmspitze befindet sich heute im Foyer des Gemeindehauses, in ihr befanden sich Dokumente aus der Zeit der Errichtung des Turmes.

Bald nach dem Krieg begann das Gemeindeleben wieder

Text: Waltraud Scholz

**Wir planen, am Mittwoch den 09.09. um 18 Uhr mit einem etwas anderen Gottesdienst daran zu erinnern, wo wir jetzt, 70 Jahre später, stehen.** An diesem Tag vor 70 Jahren stiftete niemand geringeres als Bundespräsident Theodor Heuss uns eine von ihm gewidmete Bibel zur Wiedereröffnung. In unserem Gottesdienst erinnern wir an diesen Tag des Aufbruchs und an 70 Jahre lebendige Ökumene mit unseren Schwestern und Brüdern von St. Marien.



Die genauen Abläufe für beide Termine und was genau stattfinden wird, geben wir noch rechtzeitig bekannt.

Gerald Wagner  
Verwaltender Bauherr

## Gruppen und Angebote in der Wilhadi-Gemeinde

### Diakonie

#### **Lebensmittelausgabe:**

montags und mittwochs  
von 10:00 – 10:30 Uhr

**Am 10.07. + 17.07. und 24.07 fällt  
die Lebensmittelausgabe aus!**

#### **Frühstück für Bedürftige:**

freitags von 10:00 – 11:00 Uhr

**Am 10.07. + 17.07. und 24.07 fällt  
das Frühstück aus!**

### Spieleabend für alle

Nächste Termine

20.06.2026 17 – 22 Uhr

Weitere Informationen:

spiele@vhs-bremen.de

Frau Vornsand: 0176-57945646

### Erwachsene

#### **Senioren Café mit Rosi:**

Jeden 1. Donnerstag im Monat  
von 15:00 – 17:00 Uhr

Rosi Gansch



#### **Tischtennisgruppe**

Donnerstag von  
18:00 – 20:00 Uhr

Eugen Anderßon:

0179 474 5736



#### **Osterchorsteinway:**

Proben: montags und  
jeden 1. + 3. Donnerstag  
von 19:00 – 21:00 Uhr

Leitung: Manfred Seidl

E-Mail: [mannseidl@gmx.de](mailto:mannseidl@gmx.de)

Tel.: 0421 72112

#### **Da Capo al dente**

#### **Queerer Chor Bremen e.V.**

Kontakt: Joachim Florian

Tel. 0421 3763437

[info@dacapoadente.de](mailto:info@dacapoadente.de)

#### **Improtheater:**

dienstags von 19:00 – 21:00 Uhr

Teilnahme nur nach vorheriger  
Kontaktaufnahme

Email: [heiner.lenz@posteo.de](mailto:heiner.lenz@posteo.de)

#### **Camera Club:**

Jeden 1. + 3. Donnerstag

von 19:00 – 21:00 Uhr

Stefanie Bomhoff

04248/9030555

[info@camera-club-bremen.de](mailto:info@camera-club-bremen.de)

#### **Paritätisches Bildungswerk: Integrationskurs –**

#### **Deutsch lernen**

Mo, Mi, von 8:30 – 12:30 Uhr

in der Schulzeit

Die Anmeldung erfolgt über das  
Paritätisches Bildungswerk in der  
Faulenstr. 31, 28195 Bremen

Tel: 0421 – 17 47 20

Zum 350. Todestag von Paul Gerhardt

## **DIE GÜLDNE SONNE VOLL FREUD UNN WONNE**

Die güldne Sonne / voll Freud und Wonne  
bringt unsern Grenzen / mit ihrem Glänzen  
ein herzerquickendes, liebliches Licht.  
Mein Haupt und Glieder, die lagen darnieder;  
aber nun steh ich, bin munter und fröhlich,  
schaue den Himmel mit meinem Gesicht.  
EG 449,1



Wie sind Sie heute in den Tag gestartet? Paul Gerhardt spricht mich mit seinem Morgenlied unmittelbar an: „Mein Haupt und Glieder, / die lagen darnieder“. Hier könnte auch von einer überstandenen Krankheit die Rede sein. Außerdem weiß der Liederdichter gut Bescheid über meine menschlichen „Grenzen“, an denen ich mich selbst immer wieder wund reibe. Doch nun liegt – Gott sei Dank! – wieder ein neuer und heller Tag vor mir: „Aber nun steh ich, / bin munter und fröhlich, / schaue den Himmel mit meinem Gesicht.“

Gott hat uns mit seiner Schöpfung den wohltuenden Rhythmus von Tag und Nacht geschenkt, von Abend und Morgen, von Arbeit und Ruhe. Es ist ein besonderer Segen, der auf jedem neuen Morgen liegt, wenn ich mir das bewusst mache: Gottes barmherziges Tun geht meinen Taten voraus. Gottes Gnade umfängt mein gesamtes Tun und Lassen – vom Morgen bis zum Abend.

Abend und Morgen / sind seine Sorgen;  
segnen und mehren, / Unglück verwehren  
sind seine Werke und Taten allein.  
Wenn wir uns legen, so ist er zugegen;  
wenn wir aufstehen, so lässt er aufgehen  
über uns seiner Barmherzigkeit Schein.  
EG 449,4



In diesem überaus kunstvoll gereimten und gleichzeitig so ruhig und natürlich dahinfließenden Morgenlied nimmt der Dichter meine Gedanken mit auf eine weite Wandschaft. Ich wandere von der Zeit bis in die Ewigkeit, von jedem irdischen Morgen bis zu dem Morgen „im himmlischen Garten“, wie es in der letzten Strophe heißt:

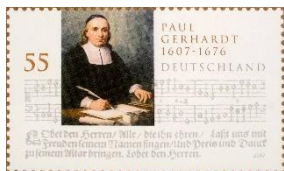
## Paul Gerhardt (1707 – 1776)

Kreuz und Elende, / das nimmt ein Ende;  
nach Meeresbrausen / und Windessausen  
leuchtet der Sonnen gewünschtes Gesicht.  
Freude die Fülle / und selige Stille  
wird mich erwarten / im himmlischen Garten;  
dahin sind meine Gedanken gericht'.  
EG 449,12



Das tägliche Aufgehen der „güldnen Sonne“ ist ein Sinnbild für Gottes liebevolles Handeln an uns Menschen. Ich finde das ermutigend: Jeder neue Tag, den ich zu gestalten habe, ist eingebettet in Gottes umfassende Fürsorge. Wenn ich mir das am Morgen bewusst mache, dann schenkt mir das viel Kraft und Gelassenheit für den Tag.

*Reinhard Ellsel*



BU: Sonderbriefmarke zum 400. Geburtstag von Paul Gerhardt aus dem Jahr 2007.

Foto: © epd-bild / Rolf Zöllner

Es ströme aber  
das **Recht** wie  
**Wasser** und die  
**Gerechtigkeit**  
wie ein **nie**  
**versiegender Bach.**

AMOS 5,24

Monatsspruch JULI 2026

Foto: Hilbrieth

Foto: Hilbrieth

**Jesus Christus**  
spricht: Ich bin  
gekommen, damit  
sie das **Leben**  
haben und es in  
**Fülle** haben.

JOHANNES 10,10

Monatsspruch AUGUST 2026

## Aus der Gemeinde

„Man wird kommen und sagen: Dies ist immer so, und dies ist männlich: wir müssen zerstören, um zu zeugen. Wie aber, wenn die Erde spräche: Ich habe euch geboren, weil ich mich sehnte, mehr zu sein als Erde. Wo ist nun eure Tat?“ (Hans Erich Nossack, Der Untergang, S. 19)

Viele menschengemachte Katastrophen hat Bremen im Lauf der Geschichte überstanden: Großbrände im Mittelalter und schwedische Belagerungen in der frühen Neuzeit, ab Mai 1940 dann alliierte Luftangriffe als Reaktion auf deutsche Bombardements englischer Städte und die bis dahin bekannten Verbrechen der Nazidiktatur.

Vor diesem Hintergrund erwähnt der Bremer Stadtarchivar Fritz Peters in seinem 1951 erschienenen kleinen Buch „Das alte schöne Bremen und seine Zerstörung“ ein gravierendes Ereignis, das nun bald 82 Jahre, ein Menschenalter also, her und für die Wilhadi-Gemeinde inmitten der Waller Wohnviertel von historischer Bedeutung ist: „In jener Nacht vom 18. zum 19. August 1944 trat dann das furchtbare Verhängnis ein, dass der Westen unserer Stadt einem konzentrierten Angriff der britischen Luftwaffe erlag.“ (S. 16)

In der Rückschau zeigt sich dieses folgenreiche Ereignis, wie gesagt, im Zusammenhang von Nazidiktatur und Weltkriegsgeschehen. Ob das für die unmittelbar Betroffenen, die damaligen Kinder in Walle zumal, zu verstehen war und was es für sie bedeutete, ist eine offene Frage, die nur sie selbst als Zeitzeugen beantworten konnten und können.

Aus mitmenschlicher und nachgeborener Perspektive lässt sich in der Rückschau vielleicht sagen, dass der Preis für die monströsen Verbrechen der Nazis vor allem hier, in den Wohnvierteln, beglichen wurde. Nachvollziehbar wird dann, dass die Bomben nicht unterschieden zwischen Tätern und Unschuldigen und dass also viele unbeteiligte Existenzen entweder endgültig zerstört oder auf Jahre hinaus beschädigt wurden.

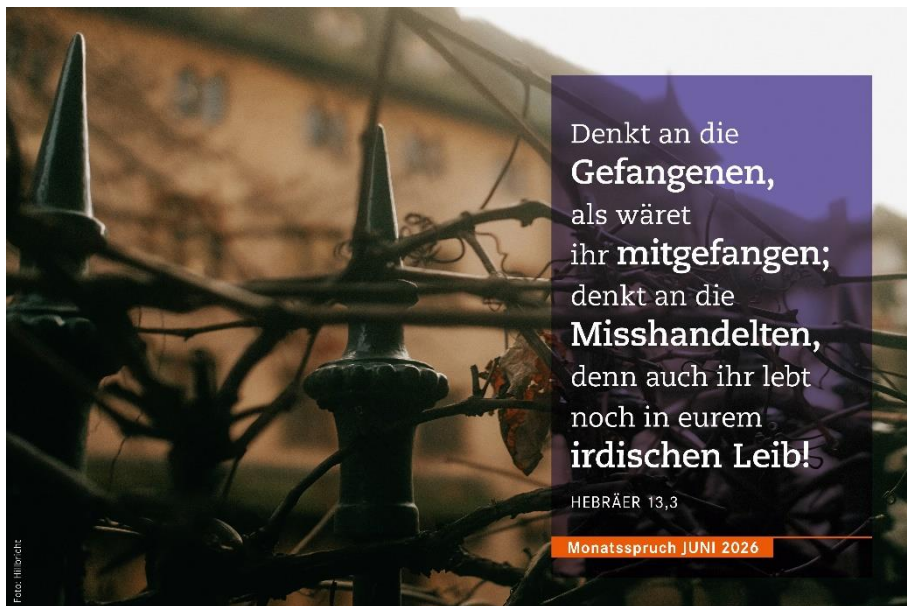
Etwa zeitgleich zu besagtem Bombenangriff und quasi im Auge des weltgeschichtlichen Sturms, nämlich notgedrungen im amerikanischen Exil, beschrieb der Philosoph Theodor W. Adorno die dabei mitwirkenden Kräfte folgendermaßen: „Bei den Meldungen über Luftangriffe fehlen selten die Namen der Firmen, welche die Flugzeuge hergestellt haben: Focke-Wulff, Heinkel, Lancaster erscheinen dort, wo früher einmal von Kürassieren, Ulanen und Husaren die Rede war. ... Jede lobende Erwähnung der Hauptfirma in der Städtezerstörung hilft ihr den guten Namen machen, um dessentwillen ihr dann die besten Aufträge beim Wiederaufbau zufallen.“

## Aus der Gemeinde

Was Adorno in seinen „Minima Moralia – Reflexionen aus dem beschädigten Leben“ (S. 87) sich so konkret abzeichnen sah, traf zwar insofern nur bedingt zu, als beim Wiederaufbau zumeist andere Firmen und vor allem Privatpersonen aktiv wurden. Dass der Krieg aber damals ein extrem profitables Geschäft war und es heute wieder ist, wird kaum jemand bestreiten können, weshalb Adorno in seiner Gesellschaftskritik wohl doch zuzustimmen ist.

Damit schließt sich der Kreis von damals bis heute, im Erinnern an Geschehenes und im Nachdenken angesichts der kriegerischen Ereignisse unserer Zeit, die ihrerseits den Horizont bilden, in den nun unsere Gedenkveranstaltung am 19. August fällt: das Gedenken an die Opfer von Krieg und Verfolgung und mithin an die Zerstörung der früheren Wilhadi-Kirche.

Herzlich grüßt Sie und Euch Georg Staats (Pastor in Vertretung)



## Amtshandlungen und Spenden

### Bestattet wurden:

Marianne Peters  
Hans-Dieter Hadelar



### Spenden und Kollekten für:

Diakonie:	340,20 €
Die Tasse:	49,00 €
Hospiz Brücke	107,95 €
Kirchenmusik:	52,50 €
Gemeindearbeit	106,55 €
Küstergemeinschaft	41,63 €
Kindergarten Portland	49,00 €



Allen Spendern sei herzlich gedankt.

## Küster\*innen für Gottesdienste gesucht

Für die Sonntagsgottesdienste in unser Gemeinde suchen wir einen oder mehrere Küster/Küsterinnen. Zu den Aufgaben gehören das Vor- und Nachbereiten der Kirche für den Gottesdienst und die Betreuung des Kirchencafés nach dem Gottesdienst. Der Zeitaufwand beträgt ca. 3 Stunden. Für die Übernahme der Aufgabe ca. ein- bis zweimal im Monat wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt.

Sollten Sie Interesse an eine Mitwirkung haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro oder besuchen Sie einen Gottesdienst und wir zeigen Ihnen, was zum Küsterdienst gehört.

## Muntermacher

### **Gefühlsdetektive –**

#### **Ein Kurs für Vorschulkinder und 1. Klässler\*innen**

Nächster Termine: 30.05. und 30.06.26. Jedes Kind erlebt: „**Ich bin wertvoll, ich bin stark, und ich darf genauso sein, wie ich bin.**“

Kontakt/Anmeldung per e-mail an : [stay.strong@sabrina-hohendahl.com](mailto:stay.strong@sabrina-hohendahl.com)  
oder über das Gemeindebüro.

# Sommerkirche Sommer und Gefühle

Unsere Sonntagsgottesdienste im Überblick

**28.Juni: Neugierig werden**

10:30 Uhr Immanuel-Kapelle

18:00 Uhr Andreaskirche

**05.Juli: Stille erleben**

10:30 Uhr St. Michaelis

18:00 Uhr Nikolaikirche

**12.Juli: Unsicher mit mir**

10:00 Uhr Andreaskirche

18:00 Uhr Wilhadi-Kirche

**19.Juli: Chaos umarmen**

10:00 Uhr Nikolaikirche

18:00 Uhr Waller Kirche

**26.Juli: Mal albern sein**

10:30 Uhr Immanuel-Kapelle

18:00 Uhr Andreaskirche

**02. Aug: Na, neidisch?**

10:30 Uhr St. Michaelis

18:00 Uhr Nikolaikirche

**09.Aug: Überrascht sein**

10:00 Uhr Andreaskirche

18:00 Uhr St. Stephani

**16.Aug: Voll mutig**

10:00 Uhr Nikolaikirche

18:00 Uhr Waller Kirche



Mit den Pastorinnen der Ev. Mirjam-Gemeinde und der Ev. Gemeinde Gröpelingen und Oslebshausen

<b>Gottesdienste und Andachten</b>		
07.06.,	1. So. nach Trinitatis	09:30 Uhr Pastor i. R. Matthias Jander
14.06.,	2. So. nach Trinitatis	09:30 Uhr Pastor Georg Staats
19.06.,	Abendandacht zum Wochenende	18:00 Uhr Pastor Geord Staats
21.06.,	3. So. nach Trinitatis	09:30 Uhr Präd. Gerd Isenberg
28.06.,	4. So. nach Trinitatis (A)	09:30 Uhr Pastor i. R. Hartmut Strudthoff
<b>Sommerkirche 05.07. bis 09.08.26:</b>		
05.07.,	5. So. nach Trinitatis	s. Plakat Seite 11
12.07.,	6. So. nach Trinitatis	18:00 Uhr Pastorin Elisabeth Hohmann
19.07.,	7. So. nach Trinitatis	s. Plakat Seite 11
26.07.,	8. So. nach Trinitatis	s. Plakat Seite 11
02.08.,	9. So. nach Trinitatis	s. Plakat Seite 11
09.08.,	10. So. nach Trinitatis	s. Plakat Seite 11
16.08.,	11. So. nach Trinitatis	09:30 Uhr Präd. Gerd Isenberg
19.08.,	Gedenken an die Zer- störung in Walle 1943	18:00 Uhr <b>An der Gedenktafel/-mauer Nordstraße</b> Pastor Georg Staats
21.08.,	Abendandacht zum Wochenausklang	18:00 Uhr Pastor Georg Staats
23.08.,	12. So. nach Trinitatis	09:30 Uhr Pastor Georg Staats
30.08.,	13. So. nach Trinitatis	09:30 Uhr Pastor Georg Staats
06.09.,	14. So. nach Trinitatis	09:30 Uhr Präd. Thomas Karker
09.09.,	Geplant: 1956 - 2016 70 Jahre Wilhadi neu	18:00 Uhr Geplant: Ein etwas anderer Gottesdienst
13.09.,	15. So. nach Trinitatis	09:30 Uhr Pastor Georg Staats

